

Adjunctum sub Num. I.

## In Gottes Nahmen Amen.

Diese  
Abnlag  
ist in actis  
sub eod.  
N. 1 mo.

**U**nd sey allen und iglichen / denen jenen / die dit vnt gegenwordige  
offenbahre Instrument sehen off horen lesen / dat in dem Jahre  
nach der Geburth unseres Herrn Jesu Christi Duisent Dünff  
Hundert Zwey und Zwanzig in die zehnde Indiction auff Satersstag denn  
zwey und zwanzigsten Dag des Monaths Martij zu Uhren Nachmittag/  
off dair umbtrent den heiligen Stoel von Rom ledig wesende in Gegen-  
wertigkeit meines offenbahren Notarii und der Betzeugen hiernach geschre-  
ven darzu sonderlich beruffen und gebeden in ihr eigener Persohnen er-  
schienen seynd. Die Werdige und Ehrsame Herren Steffen Bell von  
Bevelkhoven Dechen / Noricus Michelbach, Meister Adam von Popart/  
Georgius Nivenheim / Conrardus Schutte und Cyriltgen Meinerzhagen  
vort andere Canonichen des Stifts der Collegiat Kirchen zu St. Cu-  
niberts in Cöllen / in Nahmen und von wegen der ganzen Gemeinen Ca-  
pitels vorschreven / als sie suchten ahn eine und der Ehrvest Albrecht von  
Zweiffell von Fischenich ahn die andere Syde ic. ic.

Sequitur Clausula concernens.

Und dasselbige Jus instituendi & investiendi zu ewigen Tagen soll syn und  
bleiben bey einen Dechen der Kirchen St. Cuniberts wann er daselbsten oder  
sonsten binnen der Stadt Cöllen residiret und wohnhaftig / und wan man im  
Jahr in seine eigene Persohn finden mag / want anderz so soll man die Institu-  
tion und Investitur nehmen von den Eltffen Capitular Canonich / der alsdan  
dar oder binnen der Statt wonnen were / oich ich gedadenckt overkom-  
men / dasz wans dasselbig officium hernachmahls zu ewigen Tagen erles-  
digt wird / dasz alsdan dieselvige Persohnen die zu demselvigen officium  
von Albers von Zweiffell off seinen Erven / und off he sonder Leiffs Erven  
abgieng / so sollen alsdan die das Schloß und Huiz zu Fischenich besitz  
und inne hette / in seine und seiner Erven statt seyn / und die also nominirt  
und presentirt wird / in eigener Persohn off seinen Bevollmachtigen mons-  
ber Ahd von als getrewe und holde dem Hm Dechen und Capitul zu St.  
Cuniberts alle Zeit zu seyn / und sy waren vor yr argst und ire beste nha-  
seinen Vermogen zu doin / afz dan Herz Dederich Duffell jezund Officiant  
dieselbigen officiums des also gedan hefft.

Sequitur finis.

Want dan dieser obgemel. Vertrag und guetliche Vereinigung / in  
maßen wie vor berohrt steit durch uns Dechen und Capitul zu St. Cuni-  
berts in Cöllen und mit Albrecht von Zweiffell vorhl. gescheet / und gehan-  
delt worden ist / darumb haben wir Dechen und Capitell obgemelten un-  
seren Capitels Siegel und ich Albrecht von Zweiffell zu Fischenich auch  
meinen Einsiegel zu mehrer Ronden und Vestichheit aller vurgeschreven  
Sachen eine mit Zeichenonae und Unterscrivongen des Ehrbaren Jacobi  
de Orto offenbaren Notarien ahn dit offenbair Instrument gehangen Datum  
ut supra.

Et ego Jacobus de Orto de antiqua Ecclesia Clericus Colon, Diocesis publi-  
cus Sacra Imperiali Autoritate ac ordinaria admisione approbatus Notarius, quia  
pramissis omnibus & singulis, dum sic, ut pramittitur fierent & agerentur unä cum  
pranominatis Testibus praesens interfui, eaque omnia & singula sic fieri vidi &  
audi, ideo hoc praesens publicum Instrumentum manu alterius me interim aliis  
praepedito negotiis fideliter scriptum exinde confeci, subscripsi, publicavi, & in  
hanc

hanc publicam formam redegi signoque & nomine meis solitis & consuetis una cum appensione Sigillorum Ecclesie S. Cuniberti memorata & strenui viri Alberti von Zweiffell praescripti signavi rogatus & requisitus in fidem & testimonium omnium & singulorum praemissorum &c.

Ist in  
actis eben  
falls sub  
N. 2do.

Adjunctum sub Num. 2.

**W**ir Albrecht von Fischenich Canonich dero Collegiat, Kirchen St. Cuniberts binnen Cöllen natürlicher Tutor, dero Tuentsamer Jungfer Margrethen etwan des Ehrenvesten Herimans von Fischenich Amtmanns zu Bruil 2c. 2c. meines geliebten Broders (des Seele Gott gnade) nachgelassener Ehelicher und einiger Tochter meiner lieben Nichten: Johan von Berg genent Trips: Johan Wachtendunck Drost zu Kempen und Steffen von Stommel derselbiger Margarethen neaste Bluts: Verwandten und Vormündere: fort Wir Daem von Diepenbroich genent Kaufftesch und Dierich von Zweiffell thuen männlichen Kundt / nachdehine sich zweyer Vicarien Giffte oder Präsentation halber davon die eine zu Penney geheischen S. Catharinen Altar und die andere zu Bruil gelegen des heiligen Creuz Altar genent / Irthumb und Gericht-Handelung zwischen uns erwachsen / und solches von etlichen unserer Freundschaft für ungut (als daß dasselbig unter den Bewanten und guten Freunden nit seyn oder geschehen soll) angesehen und uffgemessen / so haben wir uns zuletzt / entlich / erblich / und ewiglich entscheiden lassen / Cauth zweyer uffgerichter Vertrags: Brieff eines Inhalts lautent also:

In Nahmen der Heiligster Dreyfaltigkeit Amen.

Kundt seye männlichen übermisch dieses Brieffs / daß nachdem sich etliche Missell- und Gericht-Handel zwischen den Ehrenvesten und frommen Daemen von Diepenbroch genant Kaufftesch und Catharinen von Zweiffell Eheleuthen / auch Dierichen von Zweiffell zu Dronstorff einst vort etwan Herman von Fischenich Amtmann zu Bruil / und Hn. Albrechten von Fischenich Canonichen zu St. Cuniberts zu Cöllen Gebruderen anderen Theils erhoben / und bis auff heutigen Tag unentscheiden erhalten / herkommen und erwachsen / wer von beyden Theilen Patronus oder Präsentator über die zwey Vicarien darvon die eine durch den Ehrwürdigen Hn. Joan von Zweiffell Zeit seines Lebens Dechanten zu St. Severin in Cöllen mit Verwilligung eines Würdigen Capituls zu St. Cuniberts vorsch. gestift / binnen die Kirch der Statt Penney im Bergischen Land gelegen St. Catharinen Altar geheischen / und die andere Vicarie durch Weiland den Ehrenvesten Dierichen von Gulich zu Walberberg fundiret oder auffgericht binnen die Kirch der Statt Bruil im Stiffte Cöllen gelegen des heiligen Creuz Altar genent / seyn solte / und dan die unlaugbahre klahre Wahrheit ist / daß die von Zweiffell deren vorsch. beyder Hn. Fundatoren rechte und neaste Erben / zu allen ihren nachgelassenen Erbschaften und Guetern seyn / dieselbe inhaben / besitzen / genieffen und gebrauchen: auß welchen Ursachen die von Zweiffell die rechte und einige Präsentatores seyn wolten / und weil es sich vor etlichen Jahren auch zugetragen / daß auff die eine Vicarie zu Penney etliche Gebrechen zwischen obgem. Capitull und dem Vicarium oder Patronum gefallen / also daß das Capitull dießelbige Vicarie sambt allen ihren Rhenten und Aufkompften an sich zu bringen und zu behalten / als ob die Vicarie dem Capitull heimgefallen wäre / gemeint gewesen ist / und auff daß dan gem. Capituls Vornehmen nit vollzogen wurde / so hat etwan der Ehrenvest Albrecht von Zweiffell zu Fischenich als damahl der neaste Patronus obgemelter Vicarien mit gerührtem Capitull freundlich und

und güthlich gehandelt / daß dasselbig Capitul gemeltem Albrechten von  
Zweiffel alle Gebrechen und Fehlen oder was das Capitul zu der Vicarien  
sprechens oder forderens gehabt / gar qwit geschlagen / und darauff ver-  
ziehen / auch denselben Albrechten sambt seinen Erben und Besizeren des  
Haußes Bischhenich rechte Patronen von obgem. St. Catharinen Vicarie  
zu seyn / vermög darüber zwischen dem Capitul und Albrechten auffge-  
richtet und von ihnen beyden versiegelten Instrumenten gewilligt hat /  
und weil darnach Albrecht von Zweiffel gleichfals in Gott verstorben / und  
zuvor verordnet / wer das Hauß Bischhenich in Besiz hätte / daß derselbi-  
ger ein Patron und Präsentator gerührter Vicarien seyn solte / und dan er  
Albrecht seine zwey Neven die obgem. Herman und Hn. Albrechten Gebru-  
der von Bischhenich im Leben verlassen / und das obgerührte Instrument ih-  
nen zugestelt / auch Besizer und Inhaber des Hauß Bischhenich gemacht /  
aber Herman im hangende Rechten ableibig worden / und seine einige un-  
mündige Tochter Juffer Margareth sambt seinen vorsch. Bruder Hn. Al-  
brechten im Leben verlassen / die sich dardurch auch rechte und einige Patro-  
nen zu seyn abngemast / also daß die eine Parthey der anderer nichts zu  
gut geben / oder etwas weichen wolte / und derhalb viel grosse Mühe / Ar-  
beit / Unruhe / Gerichts-Handlung und Kósten auffgewendt / welches  
unter den Bewandten und Freunden nit seyn soll / auff daß dan solcher un-  
lieblicher Handell gánglich abgeschafft / fortan Ruhe / Fried / Einigkeit  
und Freundschaft ewiglich gehalten werden mögte / so haben dieselbe nach  
bestimpte Herren und Freund die obgerührte streitige Sach von dem Rech-  
ten und Gericht genohimen / und in nachgeschriebener massen compromis-  
slich güthlich / erblich und ewiglich entscheiden. Zum ersten ist klár-  
lich abgeredet / daß gedachtes Instrument zwischen dem Capitul S. Euni-  
berk und Albrechten von Zweiffel auffgerichtet / nunmehr todt und kraftlos  
seyn und bleiben / und obgem. Partheyen zusammen von obgem. Capitul  
einen anderen oder neuen besiegelten Verwilligungs-Brieff uff ihnen den  
beyden Partheyen gleichsprechend werben solten / oder aber daß obgem.  
Capitul diesen Vertrags- und Compromiß-Brieff zum wenigsten bewillig-  
gen / und mit ihrem Siegel ad causas confirmiren wolte. Zum zweyten  
haben sich beyde Partheyen übermiz ihrer beyderseiths Freundschaft auch  
mit Bewilligung obgerührter Margrethen Tutores und Vormünder ver-  
gleicht / ob eine Parthey etwas mehr Rechts oder Gerechtigkeit zu obgerühr-  
ter präsentation und Siftt hätte / dan die andere / dasselbig ein Parthey der  
anderen in Krafft dies Brieffs auch auff alle adeliche Treu und Glauben  
über aufgetragen / und heimgestelt hat / also daß hinfurter die Erben von  
Bischhenich als Hr. Albrecht und Margareth seine Nichte vorsch. oder ihrer  
beyder eheliche Leibs-Erben zu einer und die Erbgenahimen von Zweiffel  
als Besizer und Gebraucheren deren zwey Häuser Palmerstorff und  
Traenstorff zu anderer Seithen erblich und ewiglich zu der präsentation und  
Siftt beyder Vicarien gleiche viel Rechts und Gerechtigkeit haben / und nie-  
mand von diesen beyden Partheyen sich nu noch nimmermehr der vielge-  
rührter präsentation oder Siftt halber irren oder dencken sollen / sonder die  
präsentation soll nu zwischen den obbestimpten beyden Partheyen eine erb-  
liche alternativa seyn und bleiben / also zu verstehen / daß wannne die von Bi-  
schhenich präsentirt haben / alsdannach Absterben des präsentati die Besizere  
und Gebrauchere derer vorsch. beyden Häuser Palmerstorff und Traens-  
storff (welche Besizere und Gebrauchere derselben zweyen Häuser Pal-  
merstorff und Traenstorff zusammen allein vor einen Patron oder Präsen-  
tator, und Siftter solten gehalten und eracht werden / die präsentation thun/  
und dan wiederumb an die von Bischhenich fallen solte: und soll Hr. Albrecht  
von Bischhenich vorsch. die obgerührte zwey Vicarien durch jezige präsentation  
deren

deren von Bischonich seine Lebtag als ein rechter Vicarius besigen / genießen /  
und gebrauchen / den uffgelegten Gottes-Dienst als nemlich von der Vica-  
rie zu Penney alle Wochen uff Sontag eine Meß in Ehr der heiligen Drey-  
faltigkeit / auff Montag eine Meß vor des Hn. Fundators und allen Christ-  
glaubigen Seelen / auff Donnerstag eine Meß vom Hochw. Heiligsten Sa-  
crament / auff Frentag eine Meß vom bitteren Leyden unseres H. Erren  
Jesu Christi / und auff Sambstag eine Meß vor unsere liebe Frau Mut-  
ter unseres H. Erren Jesu Christi ; und von der Vicarien des heyligen  
Creuz alle Wochen auff Montag / Mittwoch / Frentag und Sambstag  
Meß halten / auch jährlich auff Tag des heyligen Creuz ein Jahr-Gezeit  
mit Vigili Meß und Commendation vor des Herren Fundators seine  
Freunde / und aller Christglaubigen Seelen selbst thuen / oder durch an-  
deren frommen Prierstern erbährlich thuen lassen / und die Schuchter  
der Vicarien in gutem und rüstigem Noth-Baw und die zugehörige Erb-  
Güter wie die jez bey einander seyn also auch halten / nit verreissen noch  
verspleissen / sonderen vermehren und nit vermindern / und gemelter  
Herz Albrecht alle Restanten vor sich allein in führen und behalten soll /  
aufgenommen allein die Restanten deren sieben Malder Korn von und auß  
dem Hoff Messenich / welche sieben Malder Daem von Diepenbroch vorsch.  
um zur Zeit von wegen Catharinen von Zweiffell seiner jziger Gemahl  
Jährlich gilt / dieselbige sieben Malder sollen diß und alle verliittene Jahren  
todt / quit und wohl bezahlt seyn / ohne alle Arglist aber hinfürter sollen  
die vorsch. Daem und Catharin Eheleuthe und ihre Erben schuldig seyn  
die obgerürte sieben Malder Korn dem Vicario zu Zeit des heiligen Creuz  
Altars vorsch. zu liefern und wohl zu bezahlen / jedoch denselben Eheleu-  
then und ihren Erben hierzu vorbehalten / solche sieben Malder Korn als  
lezit mit hundert Gulden lauth der Verschreibung zu lösen und darnach  
dieselbe hundert Gulden mit der anderer Parthey Wiß- und Willen wie-  
derum auff Jahr-Rhenten zu Nutz und Behuff des heiligen Creuz Vica-  
rien / darüber der Pastor zu Bruill die Investitur hat / zu belagen / geseis  
auch daß die vier hundert Soltgülden zu den Frauen Brüdern zu Cöllen  
abgelegt würden / sollen dieselbige Gülden in gleicher Manieren durch bey-  
de Partheyen als Bischonich und Zweiffell Besizere der vorsch. Häuser  
weder auff Jahr-Rhenten abgelegt werden / und ob einige Zwespalt  
oder Zndracht von der obgerührter Erblicher alternativ oder Giff von je-  
manden geschehe / als daß er sich der Präsentation auch anmaßen wolte / so  
hat jede Parthey von obgemelten Zweyen der anderer angelobt von was  
Seithen solches geschehe / gnugsam Abtrag zu thuen und schadtloß zu hal-  
ten ; Zum Dritten ist beschloffen / wan obgemelter Herz Albrecht oder  
Jemand von den nachkommen Vicarien Todts verfallen ist / und also oder  
anders einiger Weiß beyde oder eine der vorsch. Vicarien erledigen und nie-  
mand ddurch die gebührende Parthey inwendig sechs Wochen auff neuwe  
präsentirt würde / alsdan die ander Parthey dieselbe Präsentation zu thuen  
und einen oder zwey frommen weltlichen oder Ordens Prierstern solche Vi-  
carien zu geben Macht haben / und die Präsentation oder Giff für tüglich ge-  
halten und gemelte Parthey also durch Nachlässigkeit der gebührender Par-  
they gerührte erlediate Vicarie gebend gleichwoll in ihrem turno präsentandi  
bleiben soll ; Und sollen alle Brieff und Siegell als Fundation / Testamen-  
ten / Instrumenten / Documenten Protocollen ꝛc. zu den zweyen Vicarien  
gehörig beyeinander und auff dem Hauß Bischonich im Torn und sonderlich  
in ihrem Schaff daheselbst [ davon jede Parthey einen Schlüssel haben soll  
in gutem gewahrhaft gehalten werden / also im Fall ob einiger Parthey  
Noth hätte die Brieff in ihrer aller Nutz zu gebrauchen / soll man dem die  
Brieff ohne Verzug folgen lassen / und der die Brieff empfängt / soll dieselbe  
auch

auch ohne allem Argwohn wieder auff die empfangene Plas lieberen / hie-  
mit sollen beyde Partheyen dieser streitiger Sach gänglich und zunahlen  
lieblich erblich und ewiglich gescheiden / und vertragen seyn und bleiben auff  
Noen 1000. Goltgülden ob jemand diesen Abscheid nit hielte / oder halten  
wolte / also daß er durch sich selber oder einen anderen hergegen thate / der-  
selbiger soll ohne einig Mittell die 1000. Goltguld. halb dem Hochwürdigsten  
Hn. Ergz-Bischoffen zu Cöllen und Churfürsten und die andere Halbscheid  
der Haltender Parthey zu bezahlen schuldig seyn / nicht zu minder und gleich-  
wohl soll dieser Vertrag zu den ewigen Zeiten fast stett und unverbrüchlich  
gehalten werden / vortragen / bethätiget / gewilligt / und beschlossen / durch  
den würdigen Herz Albrechten von Bischoff als zum ersten vor sich selbst  
und vort als natürlichen Vormünder und Tutor obgemeister Margrethen  
Weyl. seines Broders Hermans unmündige Tochter auch durch die Ehren-  
vest- und frommen Johan von Berg genent Trips / Johan Wachtendonck  
Drost zu Kempen und Steffen von Stommell als negste Bluts- Verwan-  
ten und Vormünder Margarethen vorsch. ahn einer / und die Ehrenveste  
Daem von Diepenbroich Raufftesch vorsch. als man und mombar Ca-  
tharinen von Zweiffell seiner Frau- Frauen und Dierichen von Zweiffell  
zu Dranstorff ahn der ander Seithen als Principalen dieser Sachen / des  
dan wir Albrecht von Bischoff / Johan Stommell zu behuiff vorsch. Jos-  
fer Margarethen / und wir Daem von Diepenbroich und Dierich von  
Zweiffell vor uns und unsere Erben unsere Siegelen ahn diesen Brieff ge-  
hangen haben / dannoch haben obgemeiste Partheyen eintrechtlich gebetten  
den Ehrwürdigen Herrn Wilhelm von der Lipp genant Horn Probst  
zu Ruremond Canonichen des Freyen Edelen Stiffts zu St. Gereon und  
Cäcilien binnen Cöllen auch den Ehrenvest und frommen Albrechten von  
Uldenbrug als gefehrne Scheidts- Freunde und Compromissarien dieser  
Sachen / daß jeder sein Siegell zur Kunden aller obgeschriebener Ver-  
handlung ahn diesen Brieff hangen wolte / des wir Wilhelm Horn Probst  
und Canonich und Adam von Uldenbrug vorsch. zu beeden der Ehege-  
dachter Parthey gern gethan zu haben bekennen / vortahn haben die obge-  
meiste Partheyen und Freunde gebetten die Ehrwürdige würdige hochge-  
lehrt- und Ehrbare Herren Dechant und Capitul der Collegiat- Kirchen  
St. Cuniberg vorsch. daß sie diesen Vertrag- Brieff bewilligen und mit  
Abhängnis ihres Capituls Siegels ad Caulas confirmiren wolten / solches  
wir Dechant und Capitul obgemel. umb beede wille der vorsch. Pa-  
rtheyen gern gethan haben / vorbehalten uns dem Dechant oder in unse-  
rem Abwesen dem Senior unseres Capituls die Investitur der gemelter Vi-  
carie St. Catharina Altars binnen Penney und unserem Cammerer  
Jährlich auff Martini sieben Marc sechs Schilling und sechs Pfening / zu  
lest haben / die obgeregte Partheyen und Freunde auch gebetten den Hoch-  
würdigen und Hochgelehrten Herren Officialen des Heisslichen Gerichts-  
Hoffs Cöllen als ordinarien daß seine Ehrwürden diesen Vertrag be-  
stättigen / approbiren / ein rechtlich Decret darüber interponiren und mit dem  
Officialat Siegell besiegelen lassen wolten.

Diemeil Wir Official dan beyder Partheyen und Freunden vorsch.  
Bitt recht und rechtlich befinden / und daß keinem etwas rechtmäßiges und  
billigs begehrend geweigert werden soll / so haben Wir diesen Vertrag  
durch unsere ordentliche Macht confirmirt / bestädigt und approbirt / auch  
unser Rechtlich Decret darüber interponirt / und mit unserem Officialat- Sie-  
gell zu befestigen befohlen / und leynd dieses Vertrags Brieffen zwey gleich  
lautende / jeder Parthey ein zugestellet / darnach sich künfftiglich im besten  
zu richten hat. Geben im Jahr unsers Herren Jesu Christi 1551. am  
Freitag den 12. Brachmonat / weilen nun gem. Vertrag- Brieff auffhö-  
ret /

ret / und die Wahrheit ist / daß der einer obgerührter S. Catharinen Altars Vicarien halber zwischen Ehrw. Würdigen Hochgelehrten und Ehrbaren Herren Dechant und Capitul der Collegial - Kirchen S. Cuniberg in Cölln eins / und dem Patron oder Vicarium solcher Vicarie ander theils Missel erhoben / aber doch dieselbige gedämpfft und niedergelegt worden / vorbehalten allezeit / ihme dem vorsch. Dechant oder in seiner Ehrw. abwesend dem Hr. Senior daheselbst die Investitur ged. St. Catharinen Altars Vicarien zu Lennep und dem Hr. Cammerer jährlich auff Martini sieben Mark sechs Schilling und sechs Pfennig / derhalb dan dieselbige Herren Dechant und Capitul den ob inverteibten Vertrags - Brieff confirmirt haben / so globen wir obgem. Tutor und Vormündere vor die Erben in Nahem des Hauß Bischenich und wir Daem von Diepenbroch und Dierich von Zweifell vor die Erbgenahmen der zweyer Häuser Palmierstorff und Traenstorff zusammen allein für einen Patron oder Präsentator und Gifter sollen gehalten werden / daß nun / noch zukünftigen Zeithen obgem. Hr. Dechant und Capitul oder dem Senior und Cammerer / und wem das weiters belangen mag / an ihrer obgem. Investitur und Aufhebung der vorsch. Mark / Schilling und Pfennig keine Verhinderung oder Indragt geschehen soll; ohne Gefährde und Arglist; zur Urfund der Wahrheit haben wir Albrecht von Bischenich Canonich / Johan von Bergh / Johan Wachtendonck / Steffen von Stommel / Daem von Diepenbroch / und Dierich von Zweifell unsere angebohrne Siegellen ahn dessen Brieff gehangen / in selbigem Jahr und Tag als in obinverirten Vertrags - Brieff geschrieben stehet

Bischnich.      Trips.      Wachtendonck.      Stommel.      Diepenbroch.  
(L.S.)            (L.S.)            (L.S.)            (L.S.)            (L.S.)  
Zweifell  
(L.S.)

Quod præmissa Copiâ præviâ diligenti collatione suo Originali ex Archivio Collegiatæ Ecclesiæ S. Cuniberti Colon. in finem describendi communicato & ex post illuc remisso de verbo ad verbum concordet, hisce attestor in fidem

Ego Joannes Bernardus Saffé Proto-Notarius Apostolicus mp.

In Actis  
sub eodem N. 3.

Adjunctum Num. 3.

**I**N nomine Domini Amen. Casparus Eller Decretorum Licentiatuſ, Collegiatæ Ecclesiæ D. Cuniberti Civitatis Colon. Decanus infrascripti loci Archidiaconus, universis & singulis Presbyteris, Clericis, Notariis & Tabellionibus publicis, pro infrascriptorum executione requisitis, & ad quos præſentes nostræ Litteræ pervenerint, Salutem in Domino sempiternam. Noveritis, quod præſentato Nobis aliâ ingenuo & discreto Casparo à Zweifel D. Colon. Diœcesis Clerico tanquam habili & idoneo ad Vicariam Altaris S. Catharinæ Virg. & Martyris in Parochiali Ecclesia Lennep situatam,

Clausula concernes.

Cujus quidem Vicariæ institutio seu personæ præſentatæ admissio ad Nos juxta tenorem concordiæ inter Nobiles Domicellos à Zweifel & Fithenich cum consensu Rdi Capituli Ecclesiæ S. Cuniberti inita spectare ac pertinere dignoscitur, supplicatoque nobis quatenus eundem præſentatum Principalem seu ejus Procuratorem legitimum ejus nomine in & ad D. Vicariam S. Catharinæ præmissa aut alio quovis modo vacantem admittere, nec non de eadem cum juribus & pertinentiis suis universis cum solennitatibus consuetis investire vellemus atque dignaremur.

Finis,

Finis.

Actum Coloniae Agrippinae in Curia nostra Decanali infra Immunitatem Collegiatae Ecclesiae S. Cuniberti situata sub anno à Nativitate Domini nostri Jesu Christi Millesimo quingentesimo octuagesimo, die quidem Martis 7ma Mensis Junii praesentibus ibidem honorabilibus Dominis Francisco super Piscinam praedictae S. Cuniberti & Joanne Newen Parochialis in Nettlesheim respectivè Ecclesiarum Vicariis nec non provido viro M. Henrico Jung Hattingio praefatae Civitatis Cive testibus ad id specialiter vocatis atq[ue] rogatis.

Erat subscriptum.

De Mandato & ex speciali Commissione supra nominati Rdi Dni Decani Archidiaconi Leonardus Huls Breenfis Notar. Publ. ad praemissa specialiter requisitus (L.S.) subf. mp.

Adjunctum sub Num. 4to.

Ebenfalls in Actis sub eodem N. 4. übergeben

Anno Minoris nonagesimo sexto, die quidem Veneris duodecimâ Mensis Januarii, hora decimâ ante meridiem Reverendus Dominus Hermannus Fleius Collegiatae Ecclesiae Sancti Cuniberti Colon. Decanus contulit & investivit Nobili Adolphum von Zweiffell praesentem & acceptantem per Bireti capiti suo impositionem ad Vicariam Altaris Sanctae Catharinae in Parochiali Ecclesia in Lennepe sitam, vacantem per liberam Resignationem Calpari à Zweiffell praesentatum à Nobili Viro Guilhelmo à Goldstein Domino in Muckenhausen tanquam possessore & vero haerede Castri in Fischchenich adhibitis ad hoc solennitatibus debitis & consuetis, super quibus petiit instrumentum & instrumenta; Actum in Domo Decanali ad Sanctum Cunibertum praesentibus Domino Joanne Keller & Joanne Lobbreich Testibus requisitis & Fide dignis

Per modum Protocolli latiori extensione quatenus opus semper salvâ Gualterus à Plees Notarius publicus manu propria scripsit mp.

Adjunctum sub Num. 5to.

Ist ad Acta sub N. 10. registriret worden.

Wir Everhard von Zweiffell zu Palmerstorff und Joanna von Pusfeldt meine eheliche Hauß- Frau thuen kundt und bekennen hiermit öffentlich / nachdem meine liebe Vor-Elteren in der Kirchen zu Lennepe zu der Ehren Gottes eine Vicarie Sanctae Catharinae gestiftet / begiftet / und sich und ihren Erben die Collation ab immemoriali tempore in possessione vel quasi gewesen / auch auff mich vererbet / und ich in ebenmäßiger possession gestelt / und nicht ohne / daß ein ehrbahr Rath bemelter Statt Lennepe sich bey mir abgeben.

Clausula concernens, & Finis.

So wollen wir uns hiermit vor uns und unsere Erben ausdrücklich erkläret haben / erkläret auch hiermit / daß wir erleyden können / daß bemelte unsere liebe Bettere Caspar und Henrich als unsere Agnaten nicht allein in unsere Plat treten / sondern transportiren ihnen hiermit / und in Kraft dieses alle unserige Gerechtigkeit / nichts davon ab- und aufgescheiden / die wir abn obgenantem Jurepatronatus haben oder bekommen mögten / in allerbesten Manier wir dessen bemächtigt / jedoch mit dem außtrücklichen Vorbehalt / daß allsolche Handlung / so mit den Penneper / auff ihre Begehren mit uns vorgelauffen / uns noch unseren Erben ohnnachtheilig / damit unser allerseiths lieber Vor-Elteren gottseliger andächtiger Meynung zu deren Ehren Gottes gelebet werde / darinn ich sie keines zu behindern /

Handwritten marginal notes in a smaller script, including names like 'Catharinae', 'D. Colm. Diacelis Clerico', and 'Martijis in Po...'. Some notes are partially cut off or bleed through from the reverse side.

hinderen / sonderen vielmehr lieber befördert sehen wolte. Urkundt der  
Wahrheit hab ich und meine Hauß, Frau / wie obgemeldt / dieses in  
eigener Hand unterschrieben / und ich mein angebohrnen Insignil zu meh-  
rer Bestärkung mit unser beyder Wissen und Willen hierahn gehangen.  
Actum auff dem Hauß Palmerstorff abm 21. Junii 604.

Befenne ich Everhardt von Zweiffel dis obgenant wahr.  
Joanna von Dusseldt gnant Zweiffel.

Ad acta  
sub N. 510  
benge-  
bracht.

Adjunctum sub Num. 6to.

**I**N Nomine Domini Amen, Nos Wilhelmus Hochstein Collegiarum Ecce-  
siarum D. Cuniberti Civitatis Colon. Decanus & B. M. V. in Capitolio Cano-  
nicus, nec non infra scripti loci Archidiaconus universis & singulis Præsbyteris, Cle-  
ricis, Notariis & Tabellionibus publicis pro infra scriptorum executione requisitis &  
ad quos præsentis nostræ litteræ pervenerint, salutem in Domino sempiternam, No-  
veritis quod antiquitus & juxta tenorem concordie inter Nobiles & equestris Ordinis  
personas hæredes & possessores domorum Fischnich, Palmerstorff & Transtorff  
anno 1551. die 12. mensis Junii conventum est, ut Vicariæ sanctæ Catharinæ in  
Parochiali Ecclesia Lennep per quondam Joannem à Zweiffel fundatæ præsentatio  
sit inter præfatos nobiles personas & nobis Decano nostrisque successoribus jus in-  
vestiendi reservatum, cum autem Adolphus à Zweiffel per nobilem ac equestris Ori-  
nis virum Wilhelmum à Goldstein Dnum in Muckenhausen & possessorem domus  
in Fischnich nostro antecessori præsentatus & possessionem præfata Vicariæ decima  
tertia Januarii anno 96. adeptus & 27. Augusti anno 1618. filia Satrapæ Wormbs  
in Bonn nupsit, adeoque hæc Vicaria de præsentem per contractum matrimonii va-  
cet, nobis viri nobiles Casparus à Zweiffel rei venaticæ Ducatus Montani magister  
Satrapa Sigburgensis & Henricus à Zweiffel Satrapa in Sohligen & Burg fratres docu-  
mentum cessionis juris patronatus prædictæ Vicariæ à nobili viro Everhardo à Zweif-  
fel in Palmerstorff 21. Junii anno 1604. illis factæ, nobis 4. ta 7. bris anno 1618. pro-  
tulerunt, & præsentarunt Nobilem & Ingenuum Wilhelmum Fridericum à Zweif-  
fell Clericum & almæ universitatis membrum apud PP. Societatis Colon. studentem  
supplicatoque nobis quatenus eundem præsentatum in & ad dictam Vicariam sanctæ  
Catharinæ præmissis aut alio quovis modo vacantem admittere, nec non sibi ear-  
dem conferre, & de eadem cum juribus & pertinentiis suis universis cum solennita-  
tibus consuetis investire vellem ac dignaremur, & supradictus Wilhelmus Fridericus,  
à Zweiffel præsentatus principalis se ad dictam Vicariam recipi & admitti, ac de ea-  
dem per nos investiri humiliter ac debita cum instantia petiit & postulavit, idcirco  
nos Wilhelmus Hochstein Decanus supradictus Wilhelmum Fridericum præsentatum  
præsentem apud nos de vitæ & morum integritate commendatum coram nobis  
propter hoc flexis genibus constitutum & humiliter petentem in & ad eandem Vica-  
riam cum omnibus & singulis juribus & pertinentiis in Dei nomine investivimus,  
eandem contulimus &c.

Finis.

Anno à Nativitate Dni nostri Jesu Christi 1618. indictione prima die quidem  
7. ima mensis Septemb. hora octava vel circiter ante meridiem Pontificatus Ssmi in  
Christo Patri & Domini nostri Dni Pauli Divina providentia Papæ ejus nominis  
anno decimo quarto præsentibus ibidem ingenuis & doctis Christophoro Myser AA.  
Magistro & Philippo Steuerman Jurium Candidato testibus fidedignis ad præmissa  
vocatis pariter & requisitis

Ex speciali mandato Jacobus Eelinc publicus, Venerabilis Curia  
Archi-Episcopalis Colon. causarum communis, almæ  
Universitatis generalis studii ibidem Notarius, Pedellus nec  
non præscripti Capituli ad sanctum Cunibertum in præfata  
Ecclesia Colon. Civitatis Secretarius juratus in fidem sub-  
scripsit m. p.

Ad-



Adjunctum sub Num. 7imo.

Diese Ur-  
lag ist ad  
Acta sub  
n. 1. bey-  
gefüget.

**I**N Nomine Domini Amen, Nos Paulus Aufsemius SS. Theologiae Licentiatius Serenissimi & Reverendiss. Principis ac Domini nostri Clementissimi Dom, Maximiliani Henrici Archi Episcopi & Principis Electoris Colon. &c. Utriusque Bavariae Ducis, Per civitatem & Archi Diocesin Colon. in Spiritualibus Vicarius Generalis & Consiliarius, Metropolitanae Electoralis & Collegiatae Archi-Diaconalis S. Cuniberti Ecclesiarum Colon, respectivè Decanus atque Canonicus Praesbyter Capitularis universis & singulis Praesbyteris, Clericis, Notariis & tabellionibus publicis pro infra-scriptorum executione requisitis & ad quos praesentes nostrae litterae pervenerint, salutem in Domino sempiternam. Noveritis, quod antiquitus & juxta tenorem concordiae anno 1551. die 12. Junii conventum est, jus praesentandi seu Patronatus laici Vicariae sanctae Catharinae in Parochiali Ecclesia in Lennep per quondam Joannem à Zweiffell fundata ad haereditas & possessores Domorum Filchenich, Palmerstorff & Traenstorff reservato nobis Decano nostrisque successoribus jure investendi ac conferendi pertinere debere, cum autem per obitum Cornelii Toppii J. U. Doctoris & Canonici S. Severini praefata Vicariam vacare contingeret, & pro ea die 2da proximè elapsi Mensis Aprilis ad praesentationem Henrici Baronis de Zweiffell ex Bourscheidt Satrapae Sohlingensis Ferdinandus Schutz Pastor in Benrath à Dno Praeposito S. Cuniberti incompetenter & nulliter investitus esset; sed quia ex anterioribus investituris, litteris, ac documentis diversis manifestum fuit, investituram hanc ad nos Decanum nostrosque Successores indubitato spectare, hinc haereditas Caspari & Henrici à Zweiffell & veri dictae Vicariae Patroni Laici ejusque Jurispatronatus veri possessores revocatis ac annullatis praesentationibus ad partem indebitè ac nulliter hinc inde factis invicem convenerunt, ut omnes unanimi consensu nobis Decano ingenuum adolescentem Casparum Hertmanni Clericum Colon, apud PP. Societatis Colon. studentem praesentarent supplicarentque, quatenus nos eundem Casparum Hertmanni praesentatum in & ad dictam Vicariam S. Catharinae praemisso aut alio quovis modo vacantem (cassata & annullata investitura per Dnum Praepositum S. Cuniberti ante paucas septimanas ad sinistram informationem Ferdinandi Schutz Pastoris in Benrath nulliter datam) admittere, nec non sibi uti idoneo eandem non solum ad praesentationem idoneè factam, verum etiam ex jure nobis Decano & Capitulo competenti seu alias quovis meliori modo conferre & de eadem de juribus & pertinentiis suis universis ac solennitatibus consuetis investire vellemus ac dignaremur, & quia supradictus Casparus Hertmanni ita praesentatus principalis sibi dictam Vicariam praefato modo conferri & se ad eandem recipi & admitti ac de eadem per nos investiri humiliter ac debita cum instantia petiit & postulavit. Idcirco nos Paulus Aufsemius Decanus supradictus Casparum Hertmanni praesentatum praesentem apud nos de vitae ac morum integritate commendatum coram Nobis propter hoc flexis genibus constitutum & humiliter petentem in & ad eandem Vicariam cum omnibus & singulis juribus & pertinentiis cum causae cognitione ex productis instrumentis & documentis iisque visis & bene examinatis cassatam & examinatam investituram ante aliquot septimanas à Dno Praeposito S. Cuniberti ad praesentationem Baronis de Zweiffell factam & datam in Dei nomine investivimus, eandem contulimus.

Finis.

Anno à Nativitate Domini nostri Jesu Christi 1663, Indictione prima die quidem 18. Mensis Maji hora decima mane Pontificatus in Christo Patris ac Dni Dni Alexandri Divinam providentiam nominis Primi anno decimo praesentibus

bus ibidem nobili & expertissimo Dno Petro Egertman Doctore Medicina & Dno Petro Hoff testibus ad hoc specialiter vocatis & requisitis fide dignis  
Paulus Aufsemius

Ex Mandato Reverendissimi & Amplissimi Domini Decani Admodum Rdi Capituli S. Cuniberti Colon, ego Antonius Hertzigh sacra imperiali autoritate Notarius publicus & approbatus nec non secularis Curia Electoralis Colon, Scriba juratus & benememorati Capituli Secretarius ad praemissum actum requisitus in fidem scripti & subscripti mp.

In Actis  
sub N. 6.  
bemerckt.

Adjunctum sub Num. 8vo.

**I**N nomine Domini Amen, Paulus Bingius J.U.Ltus Proto Notarius Apostolicus, insignis Archi-Diaconalis Collegiatae Ecclesiae ad S. Cunibertum intra Coloniam Canonicus Capitularis atque Decanus, Universis & singulis Presbyteris, Clericis, Notariis & Tabellionibus quibuscunque, ad quos praesentes nostra diriguntur aut praesentabuntur litterae, iisque & illis Salutem in Domino; Noveritis, quod alias vacante per liberam resignationem Dni Joannis Michaelis Hermann, seu alio veriori modo perpetuo simplici beneficio Rectoratus seu Vicariae sub Invocatione S. Catharinae in Lennep, eademque resignatione acceptata & per perillustrem & generosam Dominam Mariam Margaretham Viduam Baronissam de Zweiffell natam de Bawyr in Franckenberg Serenissimae Ducessae Palatinae de Neubourg supremam Aulae Praefectam, Dominam in Oberheydt &c. uti ex reservatis jure praedii Palmerstorff sibi competente, una cum ejusdem Dno Filio Philippo Wilhelmo Barone de Zweiffell indubitata patronam laicam consensu desuper in personam nobilis Domini Joannis Gabrielis Fabri Clerici & Canonici S. Severini Colon. praestito, contigerit in facto, dictum Dominum Joannem Gabrielem ex sinistra informatione quorundam sub dato 27. Novemb. anni proxime praeterlapsi, Dnum Praepositum ejusdem supraactae Collegiatae Ecclesiae ad S. Cunibertum pro danda sibi ejusdem Vicariae investitura, adiisse. Cum autem tam juxta anteriores investiturae litteras ac documenta, quam tenorem concordiae de anno 1551. manifestum sit, investituram super ejusmodi Vicaria, toties quoties eandem vacare contigerit ad nos, uti indubitatum collatorem ad praesentationem legitimam pertinere. Hinc idem Dominus Joannes Gabriel Fabri habita meliori super praemissis informatione investiturae sibi ante hac per Dnum Praepositum praetense datae renuntiando a nobis qua Decano petiit sibi uti legitime praesentato eundem Rectoratum sive Vicariam conferri & se ad eum recipi, ac de eadem investiri. Idcirco nos Paulus Bingius Decanus antedictus attendentes, quod investitura aut alius quicunque actus per Dnum Praepositum circa praemissa quovis modo praesumptus nulli sint & informiter acti, gesti & celebrati, eandem & eisdem cassavimus & annullavimus, prout tenore praesentium annullamus & cassamus, ac ulterius petitioni ejusdem Dni Joannis Gabrielis Fabri inclinati jure nobis competente utendo, visa nominatione de persona sua facta, accepto etiam integritatis vitae ac morum sufficienti testimonio eandem nominationem de persona sua factam gratam & ratam habuimus,

Finis,

Datum & actum Coloniae Agrippinae in aedibus nostris Decanalibus, praesentibus ibidem Matthia Ortenberg artium & Philosophiae Magistro, nec non Arnoldo Heinsberg Custode ad S. Cunibertum testibus ad praemissa requisitis anno 1683. die Mercurii 13. Januarii Indictione sexta, Pontificatus Smi Dni nostri D. Innocentii Divina providentia Papae Undecimi anno septimo.

De Mandato Admodum Rdi Praenobilis & Amplissimi Dni Decani supra benememorati,

Damianus Hermannus Nydeggen Apostolicus & Venerabilis Curiae Archi-Episcopalis Colon, juratus Notarius subsc. mp.

Ad.

Adjunctum sub Num. 9.

In Actis  
sub N. 8.  
befindlich.

**W**achdeme der Durchleuchtigster Fürst und Herr Herr Wolfgang Wilhelm Pfalz-Grav zu Rhein in Bayern zu Sulich / Cleve / und Berg Herzog / Grav zu Veldenz / Sponheim / der Markt / Ravensberg und Roers / Herr zu Ravenstein etc. Über die zwischen den Gebrüder Casparen und Henrichen von Zweiffel / respective Bergischen Jägermeistern / Ambrman zu Sohlingen und Burg ahn einem / dan Burgermeister und Rath der Statt Pennep anderen Theils wegen St-Catharinen Vicarien dahieselbst erhaltenden Gebrechen beyderseiths vor und nach einkommene Schrifften / Bericht / und Gegenbericht auffs fleißigst und der Rottarfft nach erwegen und in reiffliche Berathschlagung ziehen lassen / und dan erst Hochgemelte Ihre Durchleucht auß allsolchen vorgelauffenen actis auch ab deren vorgemelten von Pennep vorgebrachten argumentis nicht befinden / daß dieselbe einige rechtmäßige Jura und Ursach gehabt erwehnten von Zweiffel ahngenehmer Gestalt unterm Schein eines vorlängst zwischen Weylandt Everharden von Zweiffel und denen von Fischenich und ihnen auffgerichten jedoch ohngültigen und straffbahren Vertrags oder Cessation des herbrachten jurispatronatus und dessen possession und Titul de facto zu verdringen / sie darin zu turbiren / ihren presentatum ahn seinen Renthen und Rechten zu verhindern / sonderen daher gegen alle beschriebene geistliche Rechten und außdruckliche Jura gehandelt / und auch mehr turbatores, in valores & mala fidei als veri possessores können genant und geachtet werden / als wird hiermit in hoc puncto possessorii der Bescheidt ertheilt / daß offermelte von Pennep ahn solcher detention und occupation zu viel und ohnrecht gethan und mehrbesagte von Zweiffel ahn ihrer possession vel quasi des jurispatronatus ernanter St-Catharinen Vicarien / und also auch consequenter ihren presentatum ahn den darzu gehörigen Renthen und Einkömblsten mehr nicht zu turbiren / behindern oder beeinträchtigen / sonderen sie dessen in reiblicher possession verbleiben lassen / auch die auffgehobene Früchten à tempore motæ litis restituiren sollen / jedoch ermelten von Pennep ihr ahngemaltes Recht ahn gebührliehen Vertheren in petitorio vorzuwenden ohnbenohinen / die hierüber auffgewendete Ohnkösten betreffent / sollen gemelte von Pennep den halben Theil der moderation vorbehältlich gemelten von Zweiffel refundiren. Urkundt Höchstgemelt Ihrer Durchleucht hievorgedruckten Secretis. Geben zu Düsseldorf den 8ten Maji anno 1621.

Auß Höchstgemelter Ihrer Durchleucht sorderbahr Gnädigstem Befehl

(L.S.)

E. von Orsbeck.

G. Heinsberg m. p.

Adjunctum sub Num. 10.

In Actis  
sub N. 7.  
accersirt.

**R**iderich Ruttger Frey-Herr von Quaedt zur Olsbach und Fische- nich / Ihre Churfürstl. Durchl. zu Eöllen Cämmerer und Ambrman zu Andernach thuen Jedermännlichen kund und bekennen übermiz und in Krafft gegenwärtigen Brieffs. Demnach mir in Krafft unserer Vorfahren Hochseel. Ahndenckens auffgerichteter Foundation, so offte und vielmahlen der in die Ehre Gottes und des heiligen Creuzes geweyhet

ter und consecrirter Altar und Vicarie in der Pfarr-Kirchen zu Brödel erles-  
dig und vacant wird / denselben hinwider alternative zu vergeben und con-  
feriren bevorstehet / und gebühren thuet / und dan auff Absterben des Ehr-  
würd. Herren Hilgeren Kürffigen gewesenen Pastoren in Kirrdorff und Vi-  
carii sancta Crucis in Brödel vemeister unser Vicarien Collation zu Händen  
und Gewalt meines Frey-Herren vorg. Erb-Einhaberen des Hauses Fische-  
nich als wahren Patron / und rechtmässigen präsentatoris der vorgeschriebenen  
Vicarien heimgefallen; als conferire / gebe / befehne / ich allsolche  
unsere Vicarie und Altar dem Ehrenvesten Adamo Rulandt Clerico also und  
dergestalt / daß er dieselbe biß zu seiner völliger Qualification durch einen an-  
deren frommen Geistlichen bedienen und die zwe wöchentliche Messen ver-  
richten lassen solle / und möge / hingegen die darab fallende Jährliche Renthen  
und Intraden einnehmen / genießen / und bey heben und bühren seiner Mög-  
lichkeit nach erhalten solle / mit dem ferneren ausdrücklichen Vorbehalt/  
fals er Adamus Rulandt allsolche Vicarie hernachmahls zu verlassen gedäch-  
te / alsdan anderster nicht als zu meinen und meiner Mit-Collatoren Hän-  
den resigniren und heimgeden / und darab gebührendes Reversale heraus-  
geben solle / thue derowegen gleichfals hiermit / und in Krafft dieses dem  
Ehrwürdigen und hochgelehrten Herren Christiano Sennepper Pastoren  
zu Brödel vorbemelten meinen Beneficiatum Adamum Rulandt präsentiren  
dienstlich begehrent / ihme Adamo die Investitur und possession übermüs No-  
tarii und Gezeugen zu geben / und einzuraumen; immaassen solches von  
Alters Herkommens / Brauch / Rechts und Gewohnheit ist / mir / meinen  
Erben und Nachkommenen darahn habendes Recht und Gerechtigkeit in al-  
lem vorbehalten; Dessen zu Wahrheit. Urkundt habe diese respective Col-  
lation und Präsentation eygenhändig unterschrieben / und mit meinem abt-  
gebohrenem Adlichem hierunter gedrucktem Pittschafft bekräftiget; So  
geschehen Sollen den 18ten Septembris 1683.

J. R. Frey-Herr von Quad m.p.

JU  
POS  
ELEC  
SLÆ  
CAS  
R a  
In der Besch  
gründete Entwe  
Durchl. zu W  
neintlich suchend  
und Thur-Kürff  
em her iustissim  
Stadt / Befung  
hitt habe / sonde  
Wält / und Der  
um preisl. Kay  
gen übel berathe  
penis & or  
Gedr

